



P9-CHALLENGE MOTORSPORTREGLEMENT 2024

P9 Challenge Sprint P9 Challenge Endurance

genehmigt mit Nr. SE 04/2024 am 01.02.2024

Status der Serie: P9 Challenge Club Members Restricted

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Allgemeines	5
2.	Veranstaltung	6
3.	Teilnehmer-Fahrer	6
4.	Nennung, Wagenpass	6
5.	Nennggebühr	7
5.1.	Nennung mit Zahlungsablauf	7
6.	Fahrer- Bewerber-Lizenz	7
6.1.	Lizenzstufen Berechnung	8
6.2.	Lizenzteilungen nach Fahrzeugen (FIA)	9
7.	Unfallversicherung	9
8.	Fahrzeuge und Klasseneinteilung	9
9.	Serien-Terminkalender	10
9.1.	Zeitpläne	10
9.2.	Private Trainings und Tests	10
9.3.	Ablauf der Bewerbe/Race Format	11
10.	Fahrerbesprechung	11
11.	Durchführung P9-challenge „Sprint“	11
12.	Durchführung P9-challenge 1 Std „Endurance“	11
12.1.	Tankvorschriften und Safety-Car	12
13.	Startaufstellung „Sprint“ und „Endurance“	13
13.1.	Startablauf auf der Rennstrecke1	13
13.2.	Startablauf aus dem Vorstart, der sog. Heinz W. Start	13
14.	Wertungsbeginn (rollender Start) / Wertungsende	13
15.	Parc fermé	14
16.	Boxengasse / Fahrerlager	14
17.	Veranstaltungswertung der P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“	14
17.1.	Teamwertung der P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“	15
18.	Wertungstabelle der P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“	15
19.	Jahreswertung der P9-challenge „Sprint“	16
20.	Jahreswertung der P9-challenge „Endurance“	16
21.	Teamwertung der P9-challenge „Sprint und Endurance“	16
22.	AMF Ehrungen - Gesamtsieger 2024	16

23.	Fahrdisziplin	17
24.	Verstöße gegen das Motorsportreglement	17
25.	Strafenkatalog (Mindeststrafen)	18
26.	Proteste	18
27.	Rechte des Veranstalters und der P9-challenge / Werbung	19
27.1.	TV-Rechte / Werbe- und Fernsehrechte	19
27.2.	Kamera Aufnahmen aus dem Fahrzeug	19
28.	Streitigkeiten	20
29.	Allgemeine Vertragserklärung der Teilnehmer	20
29.1.	Haftungsausschluss für Ausschreibung	20
29.2.	Schiedsvereinbarung	21
29.3.	Die Sportgerichtsbarkeit	21
30.	Technische Bestimmungen	22
30.1.	Balance of Performance (BoP)	22
30.1.1.	Klasseneinteilung mit technischen Grundsätzen	22
30.2.	Motorstand	22
30.3.	Abgasanlage	22
30.4.	Kupplung	23
30.5.	Bremsen	23
30.6.	Fahrwerk	23
30.7.	Getriebe	23
30.8.	Differenzialsperre	23
30.9.	Reifen, Felgen, Ventile und Ventilkappen	23
30.10.	Fabrikat Bindung	24
30.11.	Karosserie	24
30.12.	Lenkung	24
29.13.	Fahrzeuggewicht	24
30.14.	Kraftstoff	24
30.15.	Kraftstoffbehälter	25
30.16.	Aerodynamik / Spoiler	25
31.	Sicherheitsausrüstung für den Fahrer	25
32.	Sicherheitsausrüstung für das Fahrzeug	25

33.	Anlagenverzeichnis	26
	Anlage 1: BoP Klasse 1	28
	Anlage 2: BoP Klasse 2	29
	Anlage 3: BoP Klasse 3	30
	Anlage 4: BoP Klasse 4	31
	Anlage 5: BoP Klasse 5	32
	Anlage 6: BoP Klasse 6a + 6b	33
	Anlage 7: BoP Klasse 7a + 7b	34
34.	Gültigkeit des Reglements	27

Präambel

Der P9 Challenge Club hat zum Ziel den Amateur-Motorsport durch die Organisation von Trainings- und Motorsportveranstaltungen auf „low cost Ebene“ zu pflegen und zu fördern.

Der P9 Challenge Club bietet seinen Mitgliedern eine Plattform in allen Fragen zu Ersatzteilen, Reparaturen, Aufbauten und Renntrimm und fördert somit die Vermittlung technischer und sportlicher Erfahrungen.

Der P9 Challenge Club fördert die Erhaltung von Fahrzeugen gemäß Gruppe H national, E1 - AMF, E1-FIA, E2-SH, CN und E2-SC FIA und hauptsächlich FIA Anhang K der FIA Perioden H1 bis analog Periode Z, (Stand 2016) für Touren- Sportwagen und GT-Fahrzeugen mit dem Ziel einen Beitrag zur Dokumentation der Motorsportgeschichte zu leisten.

Der P9 Challenge Club fördert die gemeinsamen Interessen von Liebhabern des Wettkampf- und GT Sports, insbesondere die Pflege der allseitigen Kameradschaft unter den Mitgliedern, durch Zusammenkünfte, sowie gesellige und sportliche Motorsportveranstaltungen.

Promotor: fischer sportpromotion GmbH
 P9 Challenge
 Bernhard Fischer
 Gistlstraße 103a
 82049 Pullach * Germany

Ansprechpartner: Bernhard Fischer
 Tel: +49 89 878878
 Mobil: +49 172 31 90 90 6
 Mailto: info@P9-challenge.com
 Web: www.P9-challenge.com

1. Allgemeines

Das vorliegende Motorsportreglement gilt für den Veranstalter der fischer sportpromotion GmbH, Gistlstraße. 103a, D-82049 Pullach, Deutschland. Der Veranstalter ist verpflichtet die P9-challenge Veranstaltung gemäß dem Motorsportreglement 2024 auszuschreiben, und in den Ausschreibungsunterlagen darauf hinzuweisen. Das vorliegende Motorsportreglement soll die Chancengleichheit aller Teilnehmer gewährleisten und gilt für sämtliche P9-challenge Veranstaltungen sowie für seine Teilnehmer als verbindlich. Bei nicht vorhersehbaren Ereignissen können die Ausschreibung, das Reglement und der Zeitplan angepasst werden. Für den Fall, dass die FIA-Regeln nicht anwendbar sind, insbesondere eine Anwendung der FIA-Regeln die Durchführung der Veranstaltung verhindert und/oder beeinträchtigt, kommt nationales Regularium zur Anwendung.

Die Veranstaltungen sind als Clubsport offene Veranstaltungen mit internationaler Beteiligung auszuschreiben. Rechtsgrundlagen dieses Motorsportreglements sind:

- Internationales Sportgesetz der FIA (ISG 2024 „international restricted“) inkl. Anhängen
- Nationales Sportgesetz der AMF
- Aktuelles Rundstreckenreglement der AMF
- Motorsportreglement P9-challenge 2024
- Ausschreibungen der Veranstaltungen mit evtl. Änderungen und Ergänzungen

2. Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist insbesondere der Ausbau der individuellen Fahrsicherheit, das Beherrschen von kritischen Situationen im öffentlichen Straßenverkehr, die Schulung der Reaktionsfähigkeit sowie die Förderung des Sicherheitsbewusstseins.

3. Teilnehmer - Fahrer

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des P9-Challenge Clubs, die im Besitz einer für das Jahr 2024 gültigen internationalen Automobilfahrerlizenz bzw. einer D1-Veranstaltungslizenz (Tageslizenz) gemäß Art. 6 sind.

In den Sprint Wettbewerben sind nur Fahrer mit Amateur Status und/oder Fahrer mit FIA Einstufung BRONZE zugelassen.

Im Endurance Wettbewerb ist die Fahrerpaarung AM Team (2 Fahrer mit Amateur Status) als auch die Fahrerpaarung PROAM Team (1 Fahrer Amateur und 1 Fahrer Profi) zugelassen.

Die Mitgliedschaft beginnt mit Annahme der Beitrittserklärung durch den Veranstalter. Die Mitgliedschaft endet durch Beendigung des Sportjahres, Tod, Austritt, und / oder Ausschluss.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor Beitrittserklärungen abzulehnen.

Bei jenen Läufen, die zum Rundstrecken- bzw. Endurance-Pokal der AMF zählen, sind alle Lizenzinhaber von europäischen ASNs der FIA teilnahmeberechtigt und wertbar.

4. Nennung, Wagenpass

Zur Nennung sind die Formulare „Nennformular der P9-challenge 2024“, „Formular Sicherheitsausstattung Fahrer“, „Formular Sicherheitsausstattung Fahrzeug“, Wagenpass oder die P9-challenge Wagenkarte vorzulegen. Die Wagenkarte bzw. der Wagenpass ist Bestandteil der Nennung. Die Wagenkarte darf nur einmal im Sportjahr 2024 verwendet werden. Es gelten die serienmäßigen Sicherheitsstandards. Sicherheitseinbauten lt. Anhang J der FIA sind zwingend vorzusehen.

Jeder Teilnehmer kann pro Veranstaltung unter seiner Startnummer nur ein Fahrzeug einsetzen. Der Einsatz eines Ersatzfahrzeugs unter derselben Startnummer ist während der Veranstaltung nicht möglich. Wenn die maximale Starterzahl für den Wettbewerb nicht erreicht sein sollte, kann nach Absprache mit der Rennleitung, ein Ersatzfahrzeug nachgenannt werden. Für das Ersatzfahrzeug wird Nenngeld fällig.

Grundsätzlich gilt: In Zweifelsfällen steht der Teilnehmer in der Nachweispflicht.

Der Veranstalter ist berechtigt Nennungen nach seinem Ermessen abzulehnen. Nennungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseingangs bearbeitet.

5. Nenngebühr

Nenngebühr bei Jahresnennung für 12 Sprint und 6 Endurance Rennen

- bei Zahlungseingang bis 17.02.2024 € 19.950,00 netto zzgl. USt.
- bei Zahlungseingang ab 18.02.2024 € 20.950,00 netto zzgl. USt.

Nenngebühr bei Blocknennung für 12 Sprint Rennen

- bei Zahlungseingang bis 17.02.2024 € 10.990,00 netto zzgl. USt.
- bei Zahlungseingang ab 18.02.2024 € 11.550,00 netto zzgl. USt.

Nenngebühr bei Blocknennung für 6 Endurance Rennen

- bei Zahlungseingang bis 17.02.2024 € 12.180,00 netto + USt.
- bei Zahlungseingang ab 18.02.2024 € 12.850,00 netto + USt.

Nenngebühr bei Einzelnennung

- Sprint + Endurance € 3.798,32 netto + USt.
- Sprint € 2.260,51 netto + USt.
- Endurance € 2.344,54 netto + USt.

5.1. Nennung mit Zahlungsablauf

Erster Nennschluss ist jeweils 21 Tage vor Beginn einer Veranstaltung. Durch Einreichen der kompletten Nennunterlagen mit Zahlungseingang wird oder werden die Nennung / en durch Annahme der Nennung bestätigt oder abgelehnt. Bei Ablehnung werden die Nenngebühren zurückerstattet. Bei Zahlungseingang nach dem 1. Nennschluss wird pro Nennung eine Nachnenngebühr von € 200,00 fällig. Bei ungültiger UID Nr. wird der Zahlungsbetrag zuzüglich USt verrechnet. Die Anzahl der max. zulässigen Teilnehmer ist abhängig von den jeweiligen Vorgaben der Rennstrecken, siehe jeweils die aktuelle Ausschreibung.

6. Fahrer- Bewerber- Lizenz

Als Lizenznachweis ist die physische Vorlage der Lizenzkarte zulässig und empfohlen. Ein virtueller Lizenznachweis ist ebenfalls zulässig, wobei der Lizenzinhaber für den reibungslosen Nachweis (Live-Login auf die Website seiner ASN) verantwortlich ist.

Insbesondere archivierte Screenshots, Fotos etc. gelten nicht als Nachweis einer gültigen Lizenz.

Akzeptiert werden Bewerber- und / oder Fahrerlizenzen der AMF oder einer anderen ASN, mit mindestens Stufe IT-D Circuit, oder eine IT-C Circuit oder eine IT-B Lizenz. Fahrer mit einer IT-A Lizenz sind nicht zulässig. Inhaber einer D1 Tageslizenz sind startberechtigt. Die Tageslizenz ist vor der Veranstaltung bei seiner zuständige ASN zu beantragen. Dem Veranstalter obliegen Ausnahmeregelungen. Bei jenen Läufen, die zum Rundstrecken- bzw. Endurance-Pokal der AMF zählen, sind alle Lizenzinhaber von europäischen ASNs der FIA teilnahmeberechtigt und wertbar.

6.1. Lizenzstufen Berechnung

Für den Fall, dass das Leistungsgewicht eines Fahrzeugs größer ist, als das laut Lizenzstufe der Fahrerlizenz zulässige Leistungsgewicht, besteht die Möglichkeit das Leistungsgewicht zu reduzieren.

Berechnung des Fahrzeuggewichts am Beispiel Porsche 991 GT3 Cup GEN I in Lizenzklasse IT-C-Circuit:

Leergewicht:	Porsche 991 GT3 Cup GEN I		1.195	kg
Flüssigkeiten:	Sprit, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit	+	90	kg
Fahrer komplett:	Fahrer, Helm, Wäsche, Anzug + Schuhe	+	95	kg
Gesamtgewicht:			<u>1.380</u>	kg
Motorleistung in PS:		./.	460	PS
Leistungsgewicht kg pro PS:			3,00	
Lizenzklasse neu:	IT-D-Circuit			

Die Änderung des Leistungsgewichts ist nur möglich von Leistungsstufe IT-C auf IT-D und von IT-B auf IT-C.

Nach erfolgreicher Leistungsreduzierung wird das Fahrzeug verplombt, und kann in seiner ursprünglichen Klasse an den Start gehen. Der Fahrer muss mindestens 5 Ergebnisse in Wertung einfahren, dann kann er in die nächsthöhere Lizenzstufe aufsteigen.

Der Antrag zur Leistungsreduzierung muss mindestens 4 Wochen vor dem gewünschten Einsatz bei der P9 Organisation eingehen. Formulare und Unterlagen sind bei der Organisation der P9 Challenge anzufordern.

6.2. Lizenzeinteilungen nach Fahrzeugen (FIA)

Lizenz	Fahrzeuge Circuit	kg/PS
IT-A	F 1 Type – LMP 1 – Hypercar	<= 1 kg / PS
IT-B	F 2 Type – LMP 2 – TC 1	1 – 2 kg / PS
IT-C-C	F 3 Type – LMP 3 – GT3 – TC 2 – AXSB RXSC / Historic HF1 / HF2 / HF5000 / Truck1	2 – 3 kg / PS
IT-D-C	F 4 Type – GT 4 – Sports – TC 3 / AXTC – RXTTC Historic (Rest) – Truck 2 – Drifting D 1	>= 3 kg / PS

7. Unfallversicherung

Inhaber einer gültigen Fahrerlizenz sind gemäß den Automobilsport-Lizenzbestimmungen unfallversichert.

8. Fahrzeuge und Klasseneinteilung

Folgende Fahrzeuge/Fahrzeugtypen sind in der P9 Challenge zugelassen:

- GT Fahrzeuge Typ / Modell Porsche Aircooled,
- GT4 Fahrzeuge nach BoP,
- Porsche 996 / 997 / 991 Cup, GTC-Fahrzeuge,
- GT3 Fahrzeuge mit BoP,
- GT2 und GT-Fahrzeuge anderer Hersteller,
- sowie vergleichbare Fahrzeuge der Gruppe H Gruppe 5 und E2 SH national, E1 AMF, E1 FIA, E2 SH und SC und Fahrzeuge gemäß FIA Anhang K der FIA Perioden H1 bis Analog Periode Z, (Stand 2016),
- CN, SCC+ LMP, da diese Fahrzeuge (CN, SCC, LMP) keine Homologation haben, fallen diese unter die jeweiligen E-FIA-Reglements

In sämtlichen Klassen ist ein gültiger FIA HTP (FIA-Wagenpass), ein AMF-Wagenpass oder eine AMF-Wagenkarte (nur einmal zu verwenden) oder ein nationaler Fahrzeug Wagenpass bindend. Es gelten die serienmäßigen Sicherheitsstandards. Die Sicherheitseinbauten lt. Anhang J der FIA sind zwingend vorzusehen.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, ein Fahrzeug, dessen Klassenzugehörigkeit nicht eindeutig bestimmbar ist, insbesondere STW, DTM-Fahrzeuge in die Gentlemen Klasse einzuordnen, oder zu den Bewerbungen nicht zuzulassen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht erfüllt sind. Ergebnisse in der Gentlemen Klasse (Klasse 8) sind nicht für Lizenz Aufstufung verwendbar. Formelfahrzeuge sind nicht zugelassen.

Für den Fall, dass in einer Klasse weniger als 3 Teilnehmer am Start sind, gelten folgende Aufstufungsregeln: Fahrer der Klassen 3 und 4 werden in die Klasse 5 aufgestuft. Teilnehmer der Klasse 6a werden in die Klasse in 6b aufgestuft, und Teilnehmer der Klasse 7a werden in Klasse 7b aufgestuft. Die Klassen 1 und 2 sind von dieser Regelung unberührt.

Der Veranstalter hat das Recht, jederzeit die technische Übereinstimmung der teilnehmenden Fahrzeuge mit dem Reglement zu überprüfen. Ebenso hat der Veranstalter das Recht, Fahrzeuge jederzeit zwecks Überprüfung der technischen Übereinstimmung zum Fahrzeughersteller verbringen zu lassen und dort einer eingehenden Untersuchung unterziehen zu lassen, oder diese auch vor Ort durchzuführen. Sollten bei einer Überprüfung Regelwidrigkeiten festgestellt werden, hat der jeweilige Teilnehmer / Bewerber alle Kosten der Untersuchung inkl. der Transportkosten zu übernehmen. Zusätzlich kann das Schiedsgericht über eine Sperre von den Bewerbungen aussprechen.

Bis zur Begleichung aller Kosten, hat der Veranstalter das Recht, das Fahrzeug des Teilnehmers / Bewerbers einzubehalten.

Fahrzeuge, die nicht dem Reglement entsprechen, oder welche zum Zwecke einer technischen Überprüfung nicht herausgegeben werden, können von den Bewerbungen ausgeschlossen werden. Es erfolgt keine Rückvergütung des Nenngeldes.

Grundsätzlich gilt: In Zweifelsfällen steht der Teilnehmer in der Nachweispflicht.

9. Serien-Terminkalender

Nr.	Datum	Veranstaltungsort	Veranstalter
1.	Fr. 17.05. - So. 19.05.2024	Red Bull Ring	FIA Zone CEZ
2.	Fr. 28.06. - Sa. 29.06.2024	Lausitzring	P9 raceweekend
3.	Fr. 05.07. - So. 07.07.2024	Hockenheimring	Ultimate Cup
4.	Fr. 02.08. - So. 04.08.2024	Autodrom Most	ESET Cup
5.	Fr. 06.09. - So. 08.09.2024	Autodromo Mugello	Ultimate Cup
6.	Fr. 04.10. - So. 06.10.2024	Circuit de Dijon	HVM Racing France
			Stand 28.01.2024

9.1. Zeitpläne

Der Ablauf jeder Veranstaltung erfolgt gemäß Zeitplan. Der Veranstalter behält sich jedoch das Recht vor, die Zeitpläne zu ändern und Einzelwettbewerbe zu verlegen oder abzusagen.

9.2. Private Trainings und Tests

Es ist den Teilnehmern untersagt, in der Woche der jeweiligen Veranstaltung, die Rennstrecke außerhalb der vom Veranstalter angebotenen Trainingszeiten, mit einem

Wettbewerbsfahrzeug zu befahren. (Ausnahme sind offizielle, durch den Veranstalter festgelegte Testtage oder bei einer Veranstaltung zu buchbare Test Sessions.

9.3. Ablauf der Bewerbe / RACE Format

Ort	Freies Training für Sprint und Endurance	Qualifikation straining für Sprint Bewerbe	Sprintrennen	Freies Training für Sprint und Endurance	Qualifikation straining für Endurance Bewerb	Endurance Rennen
Red Bull Ring	1 x 25 min	20/5/20 min	2 x 25 min	1 x 25 min	14/2/14 min	1 x 60 min
Lausitzring	1 x 25 - 40 min	1 x 20 min	2 x 30 min	1 x 25 - 40 min	15/5/15 min	1 x 60 min
Hockenheimring	1 x 40 min	2 x 20 min	2 x 25 min	2 x 40 min	15/5/15 min	1 x 60 min
Autodrom Most	1 x 25 min	20/5/20 min	2 x 25 min	1 x 25 min	14/2/14 min	1 x 60 min
Autodromo Mugello	1 x 40 min	2 x 20 min	2 x 25 min	1 x 40 min	15/5/15 min	1 x 60 min
Circuit de Dijon	2 x 25 min	1 x 20 min	2 x 30 min	2 x 25 min	15/5/15 min	1 x 60 min

10. Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht. Bei Nichtteilnahme wird ein Bußgeld in Höhe von € 100 erhoben, zahlbar an die AMF.

11. Durchführung P9-challenge „Sprint“

Die P9-challenge Sprint Rennen, bestehend aus Freiem Training, Qualifikation und zwei Sprintprüfungen. Diese werden einzeln gewertet. Um gewertet zu werden, muss der Teilnehmer mindestens 75% der Fahrzeit des Klassen-Ersten zurückgelegt haben. Die Zeitmessung obliegt dem Veranstalter. Zeitabläufe siehe Punkt 9.3

12. Durchführung P9-challenge 1 Std. „Endurance“

Das P9-challenge Endurance Rennen, bestehend aus Freiem Training, Qualifikation und einem Langstreckenrennen. Es sind ein und oder zwei Fahrer erlaubt. Um gewertet zu werden, muss der oder die Teilnehmer mindestens 75% der Fahrzeit oder Distanz des Klassen-Ersten zurückgelegt haben. Die Zeitmessung obliegt dem Veranstalter. Zeitabläufe siehe Punkt 9.3

Qualifikationstraining bei Nennung mit einem Fahrer:

Der zum Nennschluss für das Endurance Rennen genannte Fahrer bestreitet die Qualifikation. Teilnehmer mit FIA Status Silber und aufwärts, Profistatus oder Inhaber einer Internationalen A Lizenz können als Fahrer nur in der Gentleman Klasse starten. Ausnahmeregelungen obliegen ausschließlich der P9 Challenge.

Qualifikationstraining bei Nennung mit zwei Fahrern:

Der zum Nennschluss für das Endurance Rennen genannte Fahrer 1 muss verpflichtend die 1. Hälfte der Qualifikation bestreiten. Die dabei erzielte beste Zeit wird für die Startaufstellung herangezogen. Die zweite Hälfte der Qualifikation muss der 2. Fahrer bestreiten. Fahrer 1 fährt anschl. den Start des Rennens.

Boxenstopp:

Jeder Teilnehmer muss zwischen der 25. und der 35. Rennminute einen Pflichtboxenstopp absolvieren. (nicht vor 25 Minuten 00 Sekunden beginnen und nicht nach 34 Minuten und 59 Sekunden.) Der Pflichtboxenstopp beträgt 120 Sekunden. Für die Wertung werden nur ganze Sekunden herangezogen. Die volle Sekunde bei der Einfahrt und die volle Sekunde bei der Ausfahrt. Die Messung der Zeit beginnt mit dem Passieren der PIT IN Line und endet mit der PIT OUT Line. Die PIT IN Line und die PIT OUT Line werden mittels Tafeln markiert. Bei einem Pro Am Team darf der „Profi“ maximal 50 % in Wertung fahren

Die maximale Höchstgeschwindigkeit in der Boxengasse beträgt 60 km/h.

Der Boxenstopp muss auf dem, dem Teilnehmer zugewiesenen Platz erfolgen. Pro Fahrzeug sind maximal 2 Mechaniker / Helfer und ein der Fahrer erlaubt. Nach Stillstand des Fahrzeuges ist der Motor auszustellen. Ein Wechseln der Reifen ist während des Pflichtboxenstopps gestattet. Der Boxenstopp darf nicht, während einer Rennunterbrechung durchgeführt werden.

Bei Unterschreitung der Zeit des Pflichtstopps gibt es eine Zeitstrafe. Pro fehlende Sekunde 5 Strafsekunden und 60 Sekunden Strafzuschlag. Bei Durchführung von nicht erlaubten Arbeiten am Fahrzeug, bei mehr als 2 Helfern am Fahrzeug, bei Nichteinhaltung des Pflichtboxenstoppfensters sowie bei Über- und / oder Unterschreitung der maximale/minimalen Durchfahrtsgeschwindigkeit wird pro Vergehen eine Zeitstrafe von 30 Sekunden verhängt. Bei nicht durchgeführtem Pflichtboxenstopp erfolgt Wertungsausschluss.

Nach Ablauf von 60 Minuten, mit der Zieldurchfahrt des Gesamtführenden, beendet der Rennleiter den Bewerb durch Abwinken des Führenden. Alle nachfolgenden Teilnehmer werden ebenfalls abgewinkt. Findet das P9 Challenge Endurance Rennen innerhalb eines länger als 60 Minuten dauernden Langstrecken Rennen statt, dann wird das Rennende mittels Tafel oder über die zurückgelegte Fahrtzeit angezeigt.

12.1. Tankvorschriften und Safety-Car

Die Tank- und Safety-Car Vorschriften richten sich grundsätzlich nach den gültigen FIA-Bestimmungen, sowie nach der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung.

Es besteht Tank Verbot. Durch schriftlichen Antrag mit Begründung kann der Veranstaltung mit Absprache, der die Rennleitung das Tanken erlauben. Dann ist Tanken nur in der ausgewiesenen Tank Zone erlaubt. Es darf nur mittels einer genehmigten Tankflasche mit maximal 25 Liter nachgetankt werden. Ein Teammitglied ist mit einem Feuerlöscher von mindestens 6kg Kapazität bereit zum Löschen. Vor und während des Tankvorgangs muss gewährleistet sein, dass das Fahrzeug auf seinen Rädern steht, der Motor abgeschaltet ist und keine anderen Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden.

Beim Tankvorgang müssen alle Teammitglieder mit feuerfester Kleidung (Overalls, Unterwäsche, Handschuhe, Socken, Kopfhäuben und Schutzbrillen) ausgestattet sein.

Es ist verboten außerhalb des zugewiesenen Platzes das Fahrzeug anzuhalten.

13. Startaufstellung „Sprint“ und „Endurance“

Die Boxengasse wird mittels grüner Ampel und Signal 10 Minuten vor dem Start geöffnet und wird 5 Minuten später mittels roter Ampel geschlossen. Teilnehmer, die nicht rechtzeitig aus der Boxengasse zur Startaufstellung gefahren sind, müssen aus der Boxengasse nachstarten.

Die Startaufstellung zu Rennen 1 erfolgt anhand der gemessenen Fahrzeit aus dem Qualifikationstraining 1, und die Startaufstellung zu Rennen 2 erfolgt dem Zieleinlauf des Rennens 1. Geregelt unter Punkt 9.3-

Sobald das Fahrzeug seine Startposition erreicht hat, muss der Motor abgestellt werden.

13.1. Startablauf auf der Rennstrecke

- 5 Minuten Tafel
- 3 Minuten Tafel: Helfer und Funktionäre räumen den Startplatz, ein Helfer pro Fahrzeug ist weiterhin-gestattet
- 1 Minuten Tafel: Starten der Motoren, alle Helfer verlassen den Startplatz
- Grüne Flagge: Beginn der Einführungsrunde

13.2. Startablauf aus dem Vorstart, der sog. Heinz W. Start

Der Vorstart öffnet 30 min vor Wertungsbeginn. Die Fahrzeuge werden nach dem Quali Ergebnis oder 2. Rennen nach Zieleinlauf Rennen 1 aufgestellt. Wird geregelt unter Punkt 9.3. Nach 25 min schließt der vor Start. Teilnehmer, die nicht rechtzeitig in der vor Start zur Startaufstellung gefahren sind, müssen aus der Boxengasse nachstarten. Mit der Grünen Flagge beginnt die Einführungsrunde.

14. Wertungsbeginn (rollender Start) / Wertungsende

Der Start zum Rennen erfolgt als sog. „Rollender Start“. Mit Zeigen der grünen Flagge oder grünen Lichtes starten die Teilnehmer hinter dem Leading-Car in die Einführungs- oder Formationsrunde. Das Zurückfallenlassen und Startübungen sind verboten und können vom Rennleiter mit einer Wertungsstrafe belegt werden. Das Führungsfahrzeug darf nicht vor dem Ausschalten der gelben Lichter oder Senken der gelben Flagge überholt werden, auch wenn es sich schon in der Anfahrt zur Boxengasse befindet. Die Fahrzeuge haben sich unter Führung des Fahrzeugs auf der Pole-Position mit gleichbleibender Geschwindigkeit in einer geordneten und geschlossenen, parallelen Formation in zwei Startreihen der Startlinie zu nähern. Alle Fahrzeuge haben dabei als Startkorridor die auf Ihrer Startseite der Rennstrecke aufgezeichneten Startboxen vom Beginn an zu überfahren. Der Start wird durch Schalten der Ampel von Rot auf Grün oder durch schnelles Senken der Nationalflagge freigegeben. Bleibt die Ampel auf Rot, ist der Start nicht freigegeben und die Teilnehmer müssen über die rote Ampel (rote Flagge) hinaus eine Runde fahren und nehmen ihre ursprüngliche Startposition an der Linie wieder ein.

Sobald der Rennleiter den Start per Ampel oder Flagge freigibt (Videoüberwachung), beginnt die Wertung für jedes Fahrzeug.

Fahrer, die durch ihre Fahrweise einen Startabbruch verursachen, und / oder abrupt bremsen oder verzögern, werden verwarnt und starten beim Restart am Ende des Feldes, bei mehreren Verursachern ergibt sich die weitere Reihenfolge entsprechend den Trainingszeiten aus dem Qualifikationstraining. Der durch den Abbruch verursachte Zeitverlust kann ggf. durch Verkürzung der Sprintprüfung ausgeglichen werden. Der Rennleiter ist aus Sicherheitsgründen berechtigt, ein Überholverbot bis nach der ersten Kurve in Kraft zu setzen. Sieger ist der Fahrer, der nach Ablauf der Zeit die höchste Rundenanzahl zurückgelegt hat, bzw. bei gleicher Rundenanzahl die Ziellinie zuerst überquert hat. Die Sprintprüfung wird vom Rennleiter mit der Zielflagge abgewinkt.

15. Parc fermé

Die parc fermé Bestimmungen gelten für sämtliche Wertungsläufe. Die Fahrzeuge der abgewinkten Teilnehmer sind gemäß den Anweisungen der Offiziellen im sog. parc fermé abzustellen. Fahrzeuge die am Qualifikationstraining und / oder an den Sprint-Endurance Rennen teilgenommen haben, jedoch nicht die Ziellinie überfahren haben und / oder nicht mit eigenem Antrieb den parc fermé aufsuchen können, unterliegen gleichfalls den parc fermé Bestimmungen. Der Teilnehmer allein ist verantwortlich, dass das Fahrzeug rechtzeitig in den parc fermé eingebracht wird. Die als parc fermé geltenden Flächen können sowohl Fahrerlager und Boxenanlage umfassen als auch eigens dafür vorgesehene Freiflächen. Die genaue Regelung obliegt der Rennleitung und wird mittels Durchführung bekanntgegeben.

16. Boxengasse / Fahrerlager

Die max. gefahrene Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt 60 km/h. Bei erstmaligem Verstoß erfolgt die Erhebung eines Bußgeldes in Höhe von: € 20,00 pro überschrittenen km. Beim zweiten Verstoß liegen die Kosten pro überschrittenem km von: € 50,00. Die Geschwindigkeit wird durch einen Sachrichter gemessen.

Personen unter 14 Jahren, sowie Hunde (Tiere) haben keinen Zutritt zu der Boxengasse. Ab der Pitlane ist offenes Schuhwerk (z B. Flipflop) nicht gestattet.

Zu Beginn und während einer Veranstaltung müssen alle Teamfahrzeuge im Fahrerlager sauber, in gutem Zustand und ordentlich aufgereiht sein.

17. Veranstaltungswertung der P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“

Die Ergebnisse der Sprintbewerbe und sowie das Stunden Rennen werden als Einzelläufe gewertet und geehrt. Für eine Klassenwertung sind mind. 3 Teilnehmer erforderlich. Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl erfolgt für die Teilnehmer eine Einstufung in die nächsthöhere oder vorgeschriebene Klasse. Für die Jahreswertung können diese Punkte in die ursprüngliche Klasse mitgenommen werden. Die hoch gestuften Fahrzeuge dürfen Modifikationen der entsprechenden Klasse annehmen. Bei Klassenwechsel während der Saison ist die Mitnahme von Punkten in eine andere Klasse nicht möglich. Die 3 Erstplatzierten jeder Klasse erhalten einen Pokal. In der Gentlemen Klasse gibt es keinen Anspruch auf Punkte, Wertung und Podium.

Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung und die Teilnahme ist Pflicht. Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Siegerehrung besteht kein Anspruch auf Pokale und oder Ehrenpreise.

17.1. Teamwertung der P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“

Über das Veranstaltungswochenende gibt es eine Teamwertung. Pro Startnummer werden alle eingefahrenen Punkte zusammengezählt. Das Fahrzeug mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Teamwertung von Wochenende.

18. Wertungstabelle P9-challenge „Sprint“ und „Endurance“

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	10	15,34	17	18	18,66	19,14	19,50	19,78	20	20,18	20,34	20,46	20,58	20,66	20,76
2		8,66	12	14	15,34	16,28	17,00	17,56	18	18,36	18,66	18,92	19,14	19,34	19,50
3			7	10	12	13,42	14,50	15,34	16	16,54	17,00	17,38	17,72	18,00	18,26
4				6	8,66	10,58	12	13,12	14	14,72	15,34	15,84	16,28	16,66	17,00
5					5,34	7,22	9,50	10,88	12	12,90	13,66	14,30	14,86	15,34	15,76
6						4,86	7,00	8,66	10	11,10	12,00	12,76	13,42	14,00	14,50
7							4,50	6,44	8	9,28	10,34	11,24	12,00	12,66	13,26
8								4,22	6	7,46	8,66	9,70	10,58	11,34	12,00
9									4	4,40	7,00	8,16	9,14	10,00	10,76
10										3,82	5,34	6,62	7,72	8,66	9,50
11											3,66	5,08	6,28	7,34	8,26
12												3,54	4,86	6	7,00
13													3,42	4,66	5,76
14														3,34	4,50
15															3,26

Zusatzpunkte:

Jeder Teilnehmer mit der schnellsten Runde in den Qualifikationstrainings 1 und / oder 2 in seiner Klasse, erhält je einen zusätzlichen Wertungspunkt, bei mind. 3 Teilnehmern am Start.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen Lausitzring und Circuit Dijon erhält der Fahrer zusätzlich zu seinen erzielten Wertungspunkten einen Aufschlag von 50%.

Beispiel: Endurance Rennen in Dijon, Anzahl Starter 5, 2. Platzierung eingefahren, als alleiniger Fahrer, und schnellster Fahrer im Qualifikationstraining 1:

Wert laut Tabelle:	15,34
Alleiniger Fahrer 2 fach: 2 x 15,34	30,68
Zusatzpunkte für Dijon 50%: 30,68 + 15,34	46,02
Zusatzpunkt schnellster Fahrer: 1 + 46,02	47,02

19. Jahreswertung der P9-challenge „Sprint“

Die Grundlage der P9-challenge „Sprint“ Jahreswertung sind die Einzelwertungsläufe sämtlicher P9-challenge „Sprint“ Veranstaltungen im Jahr 2024. Die Punktevergabe erfolgt anhand der P9-challenge Wertungstabelle 2024 unter Punkt 18.

Sieger ist der punktebeste Fahrer. Im Fall eines Gleichstandes entscheidet die Majorität der besseren Platzierungen. Sollte noch immer ein Gleichstand bestehen, wird das bessere Ergebnis des letzten wertbaren Laufes herangezogen. Für Klassenwechsel, die nicht aufgrund der Mindestteilnehmerzahl-Regelung stattfinden, ist die Punktemitnahme in eine andere Klasse nicht möglich. Fahrer mit Profistatus und oder einer Internationalen A Lizenz sind nicht Punkte berechtigt.

20. Jahreswertung der P9-challenge „Endurance“

Die Grundlage der P9-challenge „Endurance“ Jahreswertung sind die Einzelwertungsläufe sämtlicher P9-challenge „Endurance“ Veranstaltungen im Jahr 2024. Die Punktevergabe erfolgt anhand der P9-challenge Wertungstabelle 2024 unter Punkt 18.

Bei Endurance Rennen gelten die Punkte in der Wertungstabelle für 30 Minuten Fahrtzeit. Bestreitet ein Fahrer ein Endurance Rennen allein, dann erhält er 2-fache Punktzahl gemäß Tabelle. Teilen sich 2 Fahrer ein Endurance Rennen, dann erhält Fahrer 1 die Punkte gemäß Tabelle und Fahrer 2 ebenso. Fahrer mit Profistatus und oder einer Internationalen A Lizenz sind nicht Punkte berechtigt.

21. Teamwertung der P9 Challenge „Sprint und Endurance

Die Grundlage der P9-challenge „Team Jahreswertung“ sind die Einzelwertungsläufe aller Fahrer eines Teams. Pro Startnummer werden alle eingefahrenen Punkte sowohl aus den Sprint als auch aus den Endurance Bewerben zusammengezählt. Das Fahrzeug mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Jahres Teamwertung. Die Punktevergabe erfolgt anhand der P9-challenge Wertungstabelle 2024 unter Punkt 18.

22. AMF-Ehrungen - Gesamtsieger 2024

Die AMF ehrt im Rahmen ihrer jährlich stattfindenden Ehrung der österreichischen Staatsmeister die Gesamtsieger „P9-challenge 2024“ in Sprint-, Endurance und der Teamwertung. Gesamtsieger sind derjenigen, die die höchsten Punktzahlen erreicht haben. Bei der Jahresabschlussfeier 2024 erhalten die 3 Erstplatzierten Pokale.

NEU: AMF-Ehrung Rundstreckenpokal 2024 und Endurance Pokal 2024
(Bedingungen siehe [/www.austria-motorsport.at/reglements_auto_motorrad_kart](http://www.austria-motorsport.at/reglements_auto_motorrad_kart))

Die Teilnehmer der P9 challenge werden automatisch auch für die AMF-Pokalbewerbe Rundstreckenpokal & Endurance Pokal gewertet, wenn ihre Fahrzeuge dem jeweiligen tech. Reglement entsprechen.

23. Fahrdisziplin

Gefährliche Überhol- und Bremsmanöver, rücksichtsloses Fahren, Unfälle etc. sind zu unterlassen und werden grundsätzlich der Rennleitung gemeldet, und können mit dem Ausschluss aus der Wertung geahndet werden.

Kollisionen zwischen zwei Fahrzeugen können für beide Fahrer zu einem Ausschluss aus der Wertung, unabhängig von der Schuldfrage führen. Ausnahme: Einer der betroffenen Fahrer gibt schriftlich sein Schuldgeständnis ab. Es gilt grundsätzlich Kapitel 4 des Anhang L zum Internationalen Sportgesetz.

24. Verstöße gegen das Motorsportreglement

Fahrer / Bewerber, die ihr Fahrzeug wissentlich in einem Zustand vorführen, bzw. in den Wettbewerben einsetzen, das nicht den im Nennformular und / oder auf der Wagenkarte gemachten Angaben entspricht, oder aber eine technische Untersuchung verweigern, können – unbeschadet eines Ausschlusses von der Wertung – von den Sportkommissaren, oder vom AMF-Sportgericht bestraft werden.

Jegliche Verstöße gegen das technische Reglement, aus welchem sich der betreffende Fahrer oder Teilnehmer einen Wettbewerbsvorteil verschafft oder verschaffen könnte, sind mindestens mit dem Ausschluss aus der Tageswertung zu bestrafen, werden veröffentlicht, und können mit weiteren Sportstrafen geahndet werden, z.B.:

- Aberkennung sämtlicher Tages- und Jahreswertungspunkten
- Bußgeld in Höhe mindestens € 350 zu zahlen an die AMF
- Ausschluss aus den P9-Challenge Veranstaltungen auf zeitliche Dauer (max. 30 Tage)

Andere oder darüber hinaus gehende Strafen nach AMF / FIA bleiben vorbehalten. Bei Verwendung eines reglementwidrigen Fahrzeugs sind die Sportkommissare von sich aus berechtigt, einen Ausschluss auszusprechen, ohne dass es eines formellen Protestes bedarf.

Weiteres gilt für die allgemeinen Bestimmungen der AMF betreffend Regelwidrigkeiten in meisterschafts- ähnlichen Wettbewerben der AMF:

Ein rechtskräftig, mit Ausschluss oder Enthebung, geahndeter Verstoß eines Fahrers / Bewerbers in einem meisterschaftsähnlichen Wettbewerb der AMF kann in der Wertung des betroffenen Wettbewerbs folgendermaßen berücksichtigt werden, wenn dieses Vorgehen in der Serienausschreibung festgelegt wurde:

- beim ersten Verstoß in der laufenden Saison werden keine Punkte vergeben
- beim zweiten Verstoß in dieser Saison erfolgt die Streichung aus der betreffenden Wertung des meisterschaftsähnlichen Wettbewerbs der AMF.

Eine dementsprechende Entscheidung ist dem betroffenen Fahrer / Bewerber zugleich mit der Entscheidung hinsichtlich des Ausschlusses/der Enthebung nachweislich schriftlich zur Kenntnis zu bringen und eine dementsprechende Rechtsmittelbelehrung ist durchzuführen. Das Recht des solcherart ausgeschlossenen / enthobenen Fahrers / Bewerbers auf Anrufung des nationalen Berufungsgerichtes bleibt davon unberührt.

25. Strafenkatalog (Mindeststrafen)

Anzusetzende Strafen werden in Zeit und Geldstrafen umgesetzt, es gibt keine Durchfahrtsstrafen.

Erste Missachtung von Flaggenzeichen, gelb, rot, Zielflagge:

- bei Rennen € 100 + 1 Runde Abzug vom Bewerbe Ergebnis
- bei Freien Trainings und Qualifikationstrainings nach Entscheidung der Sportkommissare

Zweite Missachtung von Flaggenzeichen, gelb, rot, Zielflagge:

- bei Rennen € 500 + 3 Runden Abzug vom Bewerbe Ergebnis
- bei Freien Trainings und Qualifikationstrainings nach Entscheidung der Sportkommissare

Nichterscheinen Fahrerbesprechung: € 100,00

Erste Geschwindigkeitsüberschreitung Boxengasse, Paddock: € 20,00 pro überschrittenen km

Zweite Geschwindigkeitsüberschreitung Boxengasse, Paddock: € 50,00 pro überschrittenen km

Das Strafausmaß ist nach oben, bis zum von der AMF gesetzten Limit offen, und wird durch die Sportkommissare der Veranstaltung festgelegt. Strafen sind sofort zahlbar an die AMF.

Nächtliche Ruhestörung: mindestens € 500,00 sind an die Rennstrecke zu zahlen

Weiterberechnung der vom Rennstreckenbetreiber, bzw. vom Veranstalter fakturierten Mehraufwendung insbesondere für:

- Übermäßige Verschmutzung, zurück lassen von Reifen, Brenn und Schmierstoffe, Brems oder Karosserie Teile etc.
- Nichteinhalten der Nachtruhe und Ruhestörung

26. Proteste

Grundsätzlich können Proteste bis spätestens 30 Minuten nach Aushang der Ergebnisse vorgebracht werden. Es gelten das Protestrecht und die Protestfristen der jeweiligen ASN.

Nach Abschluss des Protest Verfahrens hat der jeweils Unterlegene sämtliche Kosten, insbesondere die Demontage- und Montagekosten, zu tragen. Die Kostenentscheidung trifft der Sportkommissar bzw. die AMF.

Die Protestgebühr beträgt € 250. Berufung und Internationale Protestgebühr

Der Protest und die Berufungsvorschriften richten sich nach der jeweiligen Veranstaltungs-ASN. Im Fall einer internationalen Berufung gilt das ISG der FIA. Die Berufungsgebühr beträgt € 6.000.

27. Rechte des Veranstalters und der P9-challenge / Werbung

Dem Veranstalter der P9-challenge bleibt es vorbehalten alle, durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen, zur Erhaltung der Chancengleichheit, zur Erhaltung der Attraktivität der Serie, erforderlich werdenden Änderungen insbesondere der Ausschreibung, dem Zeitplan, den Durchführungsbestimmungen, dem Motorsportreglement vorzunehmen, und auch Veranstaltungen abzusagen. Schadenersatzansprüche aufgrund derartiger Maßnahmen sind ausgeschlossen.

Der Veranstalter hat das Recht, auf Flächen der teilnehmenden Fahrzeuge seine eigene Kennzeichnung bzw. die Kennzeichnung von Partnern in Form von entsprechenden Aufklebern anbringen zu lassen. Diese müssen während der gesamten Veranstaltung angebracht sein. (siehe Klebeplan). In Konkurrenz stehende Hersteller (Sponsoren) sind nicht zugelassen. Falls ein Teilnehmer die Serien Sponsoren ablehnt oder den Klebeplan nicht nach Vorgabe umsetzt, ist doppeltes Startgeld fällig. Bei Nicht Beachtung erfolgt Ausschluss durch die Rennleitung

27.1. TV-Rechte / Werbe- und Fernsehrechte

Alles Copyright und Bildrechte liegen beim Serienbetreiber P9 einschließlich der Bilder, die von Fernsehübertragungen der P9 übertragen werden. Alle Fernsehrechte der P9, sowohl für terrestrische Übertrag als auch für Kabel- und Satellitenfernsehübertragung, alle Videorechte und alle Rechte zur Verwertung durch sämtliche elektronische Medien, einschließlich Internet liegen beim Serienbetreiber P9. Jede Art von Aufnahmen, Ausstrahlung, Wiederholung oder Reproduktion zu kommerziellen Zwecken ist ohne schriftliche Zustimmung des Serienbetreibers P9 verboten.

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass alle ihr Bild- und Werberechte, die im Zusammenhang mit der Nennung in der P9 Challenge entstehen, vom Serienausschreiber auch über das Jahr 2023 hinaus für die Vermarktung der Serie kostenfrei genutzt werden kann.

27.2. Kamera Aufnahmen aus dem Fahrzeug

Alle Fahrzeuge mit eingebauter Kamera, in oder auf dem Fahrzeug sind bei der Serienorganisation anzumelden. Es ist strikt untersagt, Aufnahmen, welche Karambolagen oder Unfälle beinhalten, ohne Genehmigung der P9 zu verbreiten oder in irgendeinem Medium online zu stellen. Auf Verlangen ist die Kamera oder dessen Speichermedium der P9 Challenge Organisation oder der Rennleitung auszuhändigen.

28. Streitigkeiten

Soweit Ansprüche gegen den Veranstalter oder die P9-challenge geltend gemacht werden, ist Gerichtsstand München, Deutschland vereinbart und durch jeden Teilnehmer im Sinne Punkt 28 „Allgemeine Vertragserklärung der Teilnehmer“ mit Abgabe der Nennung schriftlich anzuerkennen. Das Rechtsverhältnis zwischen den Veranstaltern einerseits und den Teilnehmern andererseits unterliegt ausschließlich deutschem Recht.

29. Allgemeine Vertragserklärungen der Teilnehmer

29.1. Haftungsausschluss für Ausschreibung

Die Teilnehmer verstehen und kennen alle Risiken und Gefahren des Motorsports und akzeptieren sie völlig. Sollte ein Teilnehmer während einer Veranstaltung verletzt werden, erklärt er durch Abgabe seiner Nennung zu dieser Veranstaltung ausdrücklich, dass er jede medizinische Behandlung, Bergung, Beförderung zum Krankenhaus oder anderen Notfallstellen gutheißt. All diese Maßnahmen werden durch vom Veranstalter dafür abgestelltes Personal in bestem Wissen sowie in deren Abschätzung des Zustandes des Teilnehmers ergriffen. Die Teilnehmer verpflichten sich, alle damit verbundenen Kosten zu übernehmen, sofern diese nicht durch die Lizenz-Unfallversicherung bzw. andere Versicherungsverträge abgesichert sind.

Die Teilnehmer verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger daher auch für jede Versicherungsgesellschaft, mit der sie evtl. zusätzliche Verträge abgeschlossen haben, auf jegliche direkte und indirekte Schadenersatzforderung gegen die AMF, deren Funktionäre, den Veranstalter bzw. Organisator oder Rennstreckenhalter, sowie jede weitere Person oder Vereinigung, die mit der Veranstaltung zu tun hat (einschließlich aller Funktionäre und für die Veranstaltung Genehmigungen erteilende Behörden oder Organisationen) sowie andere Bewerber und Fahrer, insgesamt „Parteien“ genannt.

Die Teilnehmer erklären durch Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung, dass sie unwiderruflich und bedingungslos auf alle Rechte, Rechtsmittel, Ansprüche, Forderungen, Handlungen und/oder Verfahren verzichten, die von ihnen oder in ihrem Namen gegen die „Parteien“ eingesetzt werden könnten. Dies im Zusammenhang mit Verletzungen, Verlusten, Schäden, Kosten und/oder Ausgaben (einschließlich Anwaltskosten), die den Teilnehmern aufgrund eines Zwischenfalls oder Unfalls im Rahmen dieser Veranstaltung erwachsen. Die Teilnehmer erklären durch Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung unwiderruflich, dass sie auf alle Zeiten die „Parteien“ von der Haftung für solche Verluste befreien, entbinden, entlasten, die Parteien schützen und sie schadlos halten.

Die Teilnehmer erklären mit Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung, dass sie die volle Bedeutung und Auswirkung dieser Erklärung und Vereinbarung verstehen, dass sie freien Willens diese Verpflichtungen eingehen und damit auf jedes Klagerecht aufgrund von Schäden gegen die „Parteien“ unwiderruflich verzichten, soweit dies nach der österreichischen Rechtslage zulässig ist.

Die Teilnehmer verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger jedenfalls gegenüber den „Parteien“, daher insbesondere gegenüber der AMF, deren Funktionären, dem Veranstalter, Organisator, oder Rennstreckenbetreiber, bzw. gegenüber der für diese Veranstaltung Genehmigungen ausstellenden Behörden oder Organisationen auf sämtliche Ansprüche betreffend Schäden welcher Art auch immer, die mit dem typischen Sportrisiko verbunden sind, insbesondere auf alle typischen und vorhersehbaren Schäden. Dies auch für den Fall leichter Fahrlässigkeit der „Parteien“.

29.2. Schiedsvereinbarung

Alle Streitigkeiten zwischen den Teilnehmern und der AMF bzw. deren Funktionären, sowie zwischen der AMF bzw. deren Funktionären mit dem Veranstalter oder Organisator aus Schadensfällen (Personen-, Sach-, oder Vermögensschäden) im Zusammenhang mit dieser Motorsportveranstaltung, Trainings oder Rennen sind unter Ausschluss der ordentlichen Gerichte endgültig durch ein Schiedsgericht zu entscheiden.

Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern, nämlich dem Obmann und zwei Beisitzern. Der Obmann muss Rechtsanwalt oder ehemaliger Richter und in Haftungsfragen im Zusammenhang mit dem Motorsport erfahren sein.

Jede Partei ernennt binnen zwei Wochen ab Bekanntgabe der Absicht einen Schiedsstreit zu beginnen einen Beisitzer. Wird der Streit von mehreren Klägern anhängig gemacht oder richtet er sich gegen mehrere Beklagte, erfolgt die Benennung des Schiedsrichters im Einvernehmen zwischen den Streitgenossen. Die Beisitzer wählen den Obmann. Können sie sich über die Person des Obmannes nicht binnen zwei Wochen einigen, so ist der Obmann auf Antrag eines Beisitzers unter Bedachtnahme auf Punkt b) vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Wien zu ernennen. Die Beisitzer können den so ernannten Obmann aber jederzeit einvernehmlich durch einen anderen ersetzen.

Ernennt eine Partei nicht binnen zwei Wochen nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Gegenseite seinen Beisitzer, oder können sich mehrere Streitgenossen binnen dieser Frist nicht auf einen Beisitzer einigen, so ist der Beisitzer auf Antrag der anderen Partei vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Wien zu ernennen. Gleiches gilt, wenn ein Beisitzer aus dem Amt ausscheidet und binnen zwei Wochen die betroffene Partei keinen Nachfolger bestimmt.

Wenn ein Schiedsrichter das Amt nicht annimmt, die Ausübung verweigert oder ungebührlich verzögert oder handlungsunfähig wird, gelten für die Ersatznennung das Vorhergesagte sinngemäß. Zugleich ist der betroffenen Schiedsrichter abzurufen.

Das Schiedsgericht gestaltet sein Verfahren unter Bedachtnahme auf die subsidiären gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich frei. Das Schiedsgericht tagt in Wien. Das Schiedsgericht kann die von ihm zur Klärung des Sachverhaltes erforderlich gehaltenen Umstände auch ohne Antrag ermitteln und Beweise aufnehmen.

Das Schiedsgericht entscheidet mit einfacher Mehrheit. Der Schiedsspruch ist eingehend zu begründen. Das Schiedsgericht entscheidet auch über die Kostentragung sowohl der Kosten des Schiedsverfahrens als auch der anwaltlichen Vertretung. Die Schiedsrichter sind nach den Bestimmungen des österreichischen Rechtsanwaltsstarifs zu entlohnen.

Das Schiedsgericht ist unter Ausschluss der ordentlichen Gerichte auch berechtigt, einstweilige Verfügungen zu erlassen, sofern vorher dem Gegner Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde. Eine einstweilige Verfügung kann über Antrag bei wesentlicher Änderung der Umstände auch aufgehoben werden.

29.3. Die Sportgerichtsbarkeit

Die Sportgerichtsbarkeit bleibt von dieser Schiedsvereinbarung unberührt.

30. Technische Bestimmungen

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten. Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen nach sich ziehen.

30.1. Balance of Performance (BoP)

Die Liste der BoP Fahrzeuge als auch die Balance of Performance (BoP) Leistungsgewichte sind nicht abschließend und können während des Veranstaltungsjahrs jederzeit angepasst werden.

30.1.1. Klasseneinteilung mit technischen Grundsätzen

- Klasse 1, siehe **Anlage 1**
- Klasse 2, siehe **Anlage 2**
- Klasse 3, siehe **Anlage 3**
- Klasse 4, siehe **Anlage 4**
- Klasse 5, siehe **Anlage 5**
- Klasse 6a + 6b, siehe **Anlage 6**
- Klasse 7a + 7b, siehe **Anlage 7**
- Klasse 8 (Gentlemen Klasse): Für DTM und STW-Fahrzeuge, Markenpokal Fahrzeuge, außer Formelfahrzeuge. Klasse 8 Fahrzeuge sind nicht Punkte- und Wertungsberechtigt.

30.2. Motorstand

Der Motor ist freigestellt, soweit es sich um einen Basismotor des Typen / Modell des Serienfahrzeugs bzw. der Homologation entspricht.

30.3. Abgasanlage

Die Abgasanlage ist in den Klassen geregelt. Für Veranstaltungen unter DMSB-Hoheit sind die Katalysator Vorschriften des DMSB verpflichtend einzuhalten.

Sehen Änderungen der Ausschreibung des Veranstalters oder die Vorschriften des Rennstreckenbetreibers abweichende Anforderungen vor, so gelten diese.

Die Messungen werden nach dem LWA-Verfahren und dem LP-Verfahren festgestellt. Dieser Geräuschwert wird nach der AMF-Nahfeld-Messmethode und oder auch nach der AMF-Vorbeifahrt-Messmethode ermittelt. Die aktuellen AMF-Geräuschvorschriften sind einzuhalten.

30.4. Kupplung

Mitnehmerscheibe und Druckplatte sind freigestellt. Die Umrüstung eines Zweimassenschwungrads auf ein starres Schwungrad ist erlaubt. Das Schwungrad, die Art, die Anzahl (maximal 5 Scheiben) und der Durchmesser der Kupplungsscheiben sind freigestellt.

30.5. Bremsen

Die Bremsbeläge sowie die Art der Bremskühlung sind freigestellt. Die Bremsanlage ist freigestellt, jedoch muss es sich um ein Zweikreisssystem handeln. Die Bremsscheiben müssen aus metallischem Werkstoff bestehen. (Ausnahme: Klasse 6b, 7a/b und 8 sind auch PCCB von Porsche, Keramik Carbon und Carbon Bremsscheiben freigegebenen). Die Nachrüstung eines ABS-Bremssystems ist freigestellt.

30.6. Fahrwerk

Verstärkungsstreben vorne und hinten sind für alle Klassen zwischen den oberen Radaufhängungspunkten (Stoßdämpferdom) zulässig. Je Befestigungsseite dürfen max. zwei Befestigungsbohrungen angebracht sein. Die Lagerung des Fahrwerks mit Uniball-Lagern und die Federung mit Dämpfern ist je nach Klasse unter Punkt 29.2 geregelt.

30.7. Getriebe

Das Getriebe ist freigestellt. Gangzahl und Übersetzungsverhältnisse regelt die Klasseneinteilung (Punkt 29.2). Für sequenzielle Getriebe ist ein mechanisches Zwischengasgestänge und die Nachrüstung auf eine Paddle Shift Schaltung sind ab den Klassen 2 erlaubt.

30.8. Differentialsperre

Laut Klasseneinteilung

30.9. Reifen, Felgen, Ventile und Ventilkappen

Zulässig sind: Rennreifen: Trockenslick und Regenslick. Felgen. Das Fabrikat und der Typ der Felge sind freigestellt. Es dürfen ausschließlich Doppelhump Felgen aus ausschließlich metallischem Werkstoff verwendet werden. Das Mitführen eines Reserverades ist nicht zulässig. Das Vorwärmen der Reifen ist erlaubt.

Jede mechanische und chemische Behandlung der Reifen ist verboten.

Beim Befahren der Rennstrecke sind Metallventile mit Ventilkappen vorgeschrieben.

30.10. Fabrikat Bindung

Für die Bewerbe Sprint und Endurance einschließlich der Qualifikationstrainings dürfen nur gekennzeichnete Reifen der Marke Michelin verwendet werden. Ausschließlich bei unserem Service Partner Richard Rank gekaufte und gekennzeichnete Reifen vom Typ Slick und Regenreifen sind zulässig.

Teilnehmer der Klasse 8 können an einem der Veranstaltungswochenenden im Jahr 2024 die Reifenmarke frei wählen.

30.11. Karosserie

Nicht serienmäßige Karosserieteile und Verbreitungen sind zulässig, sofern sie dem FIA Anhang J entsprechen.

30.12. Lenkung

Das Lenkrad ist freigestellt, Die Art der Servolenkung ist freigestellt.

30.13. Fahrzeuggewicht

Das im Anmeldeformular angegebene Fahrzeuggewicht (ohne Fahrer) darf zu keinem Zeitpunkt der Veranstaltung unterschritten werden. Das Mindestgewicht je nach Klasse ist unter Punkt 29.2 geregelt. Bei Gewichtszuladung muss der Ballast aus festen Elementen bestehen und mittels Werkzeugs am Boden des Fahrgastraumes so befestigt werden, dass diese Befestigung einer Beschleunigung bzw. Verzögerung von min. 25 g (Schwerebeschleunigung) standhält. Eine einfache Möglichkeit zur Verplombung muss gewährleistet sein.

30.14. Kraftstoff

Es darf ausschließlich handelsüblicher, unverbleiter Kraftstoff gemäß dem Internationalen Sportgesetz Anhang J (ISG) verwendet werden. Jegliche zugeführten Zusätze sind verboten. Jedes Fahrzeug muss für eine Spritprobe jederzeit mindestens 1 Liter Kraftstoff im Tank vorweisen können.

30.15. Kraftstoffbehälter

Der serienmäßige Tank darf durch einen Sicherheitstank nach aktuellem FIA-Standard laut Liste vom 28.09.2012 mit max. Füllmenge von 100l ersetzt werden. Der Tank muss sich entweder am Original-Einbauort oder im Kofferraum befinden. Wird der Serien Tank verwendet ist die Befüllung mit Explosafe empfohlen.

30.16. Aerodynamik / Spoiler

Die aerodynamischen Hilfsmittel müssen der Kontur der Karosserie nicht folgen, weder von oben noch von der Seite gesehen. Aber von vorne gesehen dürfen die aerodynamischen Hilfsmittel den Fahrzeugumriss, nicht überragen, sie müssen also innerhalb der Frontalprojektion (evtl. mit Kotflügelverbreiterung) liegen. Ausgenommen sind aerodynamische Hilfsmittel, die bereits am Grundmodell vorhanden waren. Aerodynamische Hilfsmittel an der Front des Fahrzeugs dürfen nicht mehr als 10% des Radstandes, vom vordersten Rand der Karosserie gemessen, maximal jedoch 20 cm über den vordersten Rand der Karosserie hinausragen. Aerodynamische Hilfsmittel am Heck des Fahrzeugs dürfen nicht mehr als 20 % des Radstandes, gemessen vom hintersten Rand der Karosserie, maximal jedoch 40 cm über den hintersten Rand der Karosserie hinausragen. Serienmäßige Spoiler dürfen entfernt werden. Der Gurney-Flapp in Kunststoff ist zugelassen.

31. Sicherheitsausrüstung für den Fahrer

- Schutzhelm siehe FIA-Listen 25 bzw.33.
- Fahreranzug, Unterwäsche (mit langen Ärmeln und Beinen), Kopfhaube, Socken, Schuhe und Handschuhe nach gültigen FIA-Norm 8856-2000 (mit FIA-Hologramm) oder 8856-2018.
- FHR-Systeme: Die Verwendung eines FHR-Systems gemäß FIA Anhang L ist vorgeschrieben. Bei ausschließlicher Verwendung von FIA homologierten Teilen unter Beachtung der Angaben laut FIA FHR-Manual in der aktuellen Fassung. Die Verantwortung für die erforderlichen Modifikationen der Fahrerausrüstung zur Verwendung eines FHR-Systems und dessen Installation im Fahrzeug liegt ausschließlich bei den Teilnehmern und nicht beim Veranstalter.

32. Sicherheitsausrüstung für Fahrzeuge

- **Abschleppösen:** Die Fahrzeuge müssen vorne und hinten mit einer ausreichend dimensionierten und farblich in rot, gelb oder orange markierter Abschleppöse ausgerüstet sein. (lt. Art. 253)
- **Fahrzeugscheibe:** Alle Fahrzeuge müssen mit einer Verbundglas-Windschutzscheibe versehen sein. Alternativ ist eine Windschutzscheibe aus Polycarbonat mit einer Stärke von mindestens 5mm zulässig
- **Außenspiegel:** Links und Rechts am Fahrzeug muss je einen Außenspiegel vorhanden sein. Die Mindestfläche je Spiegel beträgt 90cm². In jeden Spiegel muss eine Schablone mit den Maßen von 6 x 5 cm gelegt werden können.
- **Überrollkäfig:** Ein Überrollkäfig gem. FIA / AMF / DMSB ist zwingend vorgeschrieben (Nachweis entsprechendes Käfigzertifikat. Im Kopfbereich des

Fahrers muss eine Schutzpolsterung angebracht sein. FIA Homologation Standard 8857-2001 Type A.

- **Sitz:** Sport- oder Rennsitze sind zulässig, müssen dem FIA-Standard 8855-1999 (Gültigkeit 5 Jahre ab Herstellungsdatum) 8855-2021 (Gültigkeit 10 Jahre ab Herstellungsdatum) oder 8862-2009 (Gültigkeit 10 Jahre ab Herstellungsdatum) entsprechen und eine gültige FIA-Homologation nach Anhang J Art. 253.16 besitzen.
- **Feuerlöscher:** Alle Fahrzeuge müssen mit einem Feuerlöschbehälter ausgestattet sein. Erlaubte Löschmittel und deren Mindestmengen sind: Standard-Pulver 4,0 kg oder AFFF 2,4 Liter, oder Zero 360 (Gas) 2,0 kg. Ein Feuerlöschsystem ist empfohlen gemäß FIA Art.253.13 Anhang J. Die Verteilung darf auf max. 2 Behälter erfolgen. AFFF-Feuerlöschbehälter müssen ferner mit einem System ausgestattet sein, welches erlaubt, den Druck des Inhaltes festzustellen. Des Weiteren müssen folgende Informationen auf jedem Feuerlöscher sichtbar sein: Fassungsvermögen, Typ des Feuerlöschmittels, Gewicht oder Volumen des Feuerlöschmittels, Datum der Überprüfung des Feuerlöschers. Das Datum der letzten Überprüfung darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Der Feuerlöscher ist so zu befestigen, dass dieser einer Verzögerung von 25 g standhält. Die Befestigungen sind nur mit Schnellverschlüssen aus Metallbändern (mindestens zwei) erlaubt.
- **Feuerschutz:** Zwischen Motor- und Fahrgastraum sowie zwischen Fahrgastraum und Kraftstoff Behälter dürfen die serienmäßigen flüssigkeitsdichten, flammen hemmenden Schutzwände nicht verändert werden.
- **Stromkreisunterbrecher:** Ein Stromkreisunterbrecher ist vorgeschrieben gemäß FIA Art.253.13 Anhang J.
- **Sicherheitsgurt:** Es ist mindestens ein 4-Punkt-Gurt vorgeschrieben. FIA-Standard 8853-98 oder 8853-2016. Auf jedem Gurt steht die Homologationsnummer und die Aufschrift „not valid after“ bis zu diesem Datum ist der Gurt gültig.
- **Hauben Halter:** Hauben Halter für Motor- und Kofferraumdeckel sind gem. den FIA-Vorschriften zulässig.
- **Türfangnetze:** Netze FIA Anhang J Art 253.11.2. Bei Wettkämpfen auf Rennstrecken ist die Verwendung von Netzen, die am Sicherheitskorb angebracht sind, obligatorisch. Diese Netze müssen folgende Eigenschaften aufweisen:
 - Mindestbreite der Streifen 19 mm,
 - Mindestgröße der Maschen 25 x 25 mm,
 - Maximale Größe der Maschen 60 x 60 mm

und muss die Fensteröffnung zur Mitte des Lenkrads schließen. Das Fensternetz zum Fahrerfenster verpflichtend, zur Fahrzeugmitte empfohlen.

33. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: BoP Klasse 1

Anlage 2: BoP Klasse 2

Anlage 3: BoP Klasse 3

Anlage 4: BoP Klasse 4,

Anlage 5: BoP Klasse 5

Anlage 6: BoP Klasse 6a + 6b

Anlage 7: BoP Klasse 7a + 7b

34. Gültigkeit des Reglements

Die Gültigkeit des Reglements beträgt 1 Jahr bis zum 31.12.2024

Genehmigt

in Verbindung mit dem Schreiben der AMF vom 01.02.2024

Unter der Eintragungs-Nr. SE 04 / 2024

Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club

Oberste Nationale Sportkommission für den Motorsport

Der Präsident

Prim. Univ.-Prof. Dr. Harald Hertz

Anlage 1: BoP Klasse 1

Porsche Aircooled		Klasse 1				
Marke	P9 Aircooled	Modell	Hubraum	finale Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP	Bemerkung
Porsche 911	1a	911 Sauger	3500	1050		n. Anhang K, Gruppe H bis Bj. 1989
Porsche 964	1b	964 Cup / RS / C2	3600	1150		Cup / RS M003 Stand
Porsche 993	1c	993 Cup / RS / C2	3800	1150		Cup / RS M003 Stand
Porsche 964 / 993 RSR	1d	964 / 993 RSR	3800	1080		RSR ADASC GT und Serien Stand

Anlage 2: BoP Klasse 2

GT4	Klasse 2					
Marke	NAT GT4	Modell	Hubraum	finales Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP	BOP extra mm
ALPINE A110 GT4		A110 GT4	1800	1100	NA	Max Pboost TBA
Aston Martin		Vantage AMR GT4	4000	1450	NA	Acc. 2021 MAP 4 1906mbar@4500rpm
Audi R8 LMS GT4		R8 GT4	5200	1470	2 x 46mm	
BMW M4 GT4 (F82)	GT4-029	M4 GT4 (F82)	3000	1440	NA	USB Stick "Black" Max power: 472Hp/600Nm
BMW M4 GT4 (G82)	GT4-044	M4 GT4 (G82)	3000	1490	NA	Enigine map: SP8 / LT-0
KTM X-BOW GT4		X-Bow GT4-2018	2000	1120	NA	Max Pboost 2,0 bar Max rpm 7000 (at all gears)
McLaren		570S GT4	3800	1440	NA	BOP-ECU MAP MY 19GT4 Calibration
Mercedes AMG GT4		AMG GT4	4000	1470	NA	Max Pboost 1,74 bar Power Level 7 MAP BOP 2020 (Max Engine power: 428PS)
Porsche GT4 RS-042	GT4-042	718 Cayman GT4 RS CS	4000	1360	53,7	
Porsche GT4-037 MR	GT4-037	718 Cayman GT4 CS	3800	1300	NA	ECU 2021 BOP
Porsche GT4-024 MR	GT4-024	718 Cayman GT4 CS	3800	1272	NA	ECO 2018 BOP

Anlage 3: BoP Klasse 3

Porsche 996/997 Cup		Klasse 3					
Marke	P9 PO Cup	Modell	Hubraum	finales Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP	Bemerkung	
Porsche 996 GT3 Cup	Cup	996 GT3 Cup	3800	1190		bis Bj. 2006	
Porsche 997 GT3 Cup	Cup	997 GT3 Cup	3800	1210		bis Bj. 2012	
Porsche 997 GT3 Cup S	Cup	997 GT3 Cup S	3800	1230		bis Bj. 2009	

Anlage 4: BoP Klasse 4

GT Cup / Challenge	Klasse 4					
Marke	AMF GTC	Modell	Hubraum	finale Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM- BOP	Bemerkung
Porsche 911 (991 Cup I)		991 GT3 Cup I	3800	1200		models 2013-2016 no restrictor
Porsche 911 (991 Cup I) MR		991 GT3 MR Cup I	4200	1250		models 2013-2016 no restrictor
Porsche 911 (991 Cup II)		991 GT3 Cup II	4000	1220		models 2017-2019 no restrictor
Porsche 911 (992 Cup I)		992 GT3 Cup I	4000	1230		models 2021-2022 no restrictor
Lamborghini Super Trofeo		Super Trofeo	5200	1275		2 x 39mm
Lamborghini Super Trofeo		Super Trofeo EVO	5200	1300		2 x 41mm
Ferrari 458 Challenge		458 Challenge (2010)	4499	1265		models no restrictor
Ferrari 458 EVO Challenge		458EVO Challenge (2014)	4499	1285		models no restrictor
KTM GTX		GTX	2500	1170		max boost see table

Anlage 5: BoP Klasse 5

Porsche historische GT3 Klasse 5					
Marke	Porsche GT3 CUP S GT3 / R / RS / RSR	Modell	Hubraum ccm	finale s Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM- BoP
Porsche 996 GT3	GT3	996 GT3 R / RS 1999 - 2002	3600	tba	tba
Porsche 996 GT3	GT3	996 GT3 RSR	3800	tba	tba
Porsche 997 GT3	GT3	997 GT3 R 2010	4000	tba	tba
Porsche 997 GT3	GT3	997 GT3 R ab 2012	4000	tba	tba

Anlage 6: BoP Klasse 6a + Klasse 6b

GT3	Klasse 6a					
Marke	FIA GT3	Modell	finales Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP	Bemerkung	max Pboost ratio/rpm AM-BOP
Audi LMS ULTRA	GT3-017	R8 LMS Ultra	1260	2 x 49mm		
Audi EVO II	GT3-038	R8 LMS EVO II	1290	2 x 40mm	FIA 2022 restrictor design acc. 2022 homologation regulations Group GT3	
Audi EVO I	GT3-038	R8 EVO I R8 LMS GT3 EVO I	1280	2 x 44mm		
Aston Martin	GT3-032	Vantage GT3	1450	2 x 40mm		
Aston Martin AMR GT3	GT3-051	Vantage AMR GT3	1290	none	max boost see table	1,77/4000 1,78/4500 1,85/5000 1,92/5500 1,95/6000 1,95/6500 1,83/7000 1,77/7200 1,457/>7300
BMW Z4 GT3	GT3-023	Z4 GT3	1240	1 x 80,6		
BMW M4 GT3	GT3-053	M4 GT3	1290	none	max boost see table	2,42/4000 2,50/4500 2,61/5000 2,68/5250 2,76/5500 2,82/5750 2,87/6000 2,89/6250 2,82/6500 2,72/6750 7000/2,60
BMW M6 GT3	GT3-043	M6 GT3	1310	none	max boost see table	1,93/4000 2,01/4500 2,09/5000 2,13/5500 2,07/6000 1,93/650 1,77/7000 1,35/>7250
Ferrari 458 GT3	GT3	458 ITALIA GT3 EVO 2015	1300	2 x 55,5mm		
Ferrari 296 GT3	GT3	296 GT3	1290			1,83/4000 2,19/4500 2,45/5000 2,48/5500 2,46/6000 2,44/6500 2,40/7000 2,29/7500 2,13/8000 1,00/>8100
Ferrari 488 GT3	GT3-044	488 GT3	1280	none	max boost see table	1,58/4000 1,63/4500 1,68/5000 1,71/5500 1,73/6000 1,69/6500 1,66/7000 1,60/7250 1,58/7500 1,39/>7600
Lamborghini GT3	GT3-040	Huracan GT3 EVO (2016)	1290	2 x 42,5mm		
Lamborghini GT3	GT3-040	Huracan EVO (2016)	1290	2 x 42,5mm		
Lamborghini GT3	GT3-054	Huracan GT3 EVO2	1290	1 x 54mm		
Mercedes AMG GT3	GT3-042	AMG GT GT3	1320	2 x 40mm		
Porsche 911 GT3	GT3-050	991 GT3 R (991 I)	1260	2 x 49mm		
Porsche 911 GT3	GT3	911 GT3 R (991 II)	1260	2 x 48mm		
Porsche 911 GT3	GT3	911 GT3R (992 I)	1270	2x 48mm		

GT2 + GT	Klasse 6b					
Marke	FIA GT3	Modell	finales Gewicht kg ohne Fahrer	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP	Bemerkung	max Pboost ratio/rpm AM-BOP
Audi R8 LMS GT2	GT2	R8 LMS GT2	1270	none	Datalogger AIM Evo5 mandatory	
BMW M4 GT3	GT3	M4 GT3	1290	none		
BMW M6 GT3	GT3	M6 GT3	1290	none		
Ferrari 458 GT3	GT3	458 ITALIA GT3 EVO 2015	1300	none		
Ferrari 296 GT3	GT3	296 GT3	1290	none		
Ferrari 488 GT3	GT3	488 GT3	1280	none		
KTM X-BOW GTX	GT2	GTX GT2	1100	none	Datalogger AIM Evo5 mandatory	
Lamborghini GT3	GT3	Huracan GT3 EVO (2016)	1290	none		
Mercedes AMG GT2	GT2	AMG GT GT2	1300	none	Datalogger AIM Evo5 mandatory	
Porsche 911 GT2	GT2	911 GT2	1260	none		

Anlage 7: BoP Klasse 7a + Klasse 7b

LMP / Gruppe C	Klasse	7a + 7b		
Marke	P9 LMP/SC	Modell	finale Gewicht kg ohne	FIA restrictor Größe mm, AM-BOP
Oreca, Ginetta	7a	LMP3	900	tba
tba	7a			
Oreca, Dallara, Ligier	7b	LMP	900	tba
Porsche, Nissan, Peugeot	7b	Gruppe C	tba	tba
Toyota, Sauber, Mercedes	7b	Gruppe C	tba	tba